

Schulpflege

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 17. September 2024

**2024/2025/2 2.05.02.01 Allgemeines und Konzeptuelles
Verlängerung Projekt "Zu zweit im Kindergarten" um
ein Schuljahr bis im Sommer 2025**

Beschluss Schulpflege

1. Das Projekt "Zu zweit im Kindergarten" wird um ein Jahr verlängert und die bestehenden Pilot-kindergärten werden weitergeführt.
2. Die Projektgruppe wird beauftragt, die genannten Fragestellungen zu den besonderen Schüler-fällen bis April 2025 zu klären und der Schulpflege einen finalen Bericht vorzulegen.
3. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
4. Mitteilung an:
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
 - Projektleitung "Zu zweit im Kindergarten" (zuhanden Projektgruppe und Projektkindergärten)

Ausgangslage

Die Führung der Kindergartenklassen wird zunehmend anspruchsvoller und schwieriger, insbesondere aufgrund der immer grösser werdenden Bandbreite des Entwicklungsalters der Kinder. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die Schulpflege am 17. Januar 2023 das Projekt "Zu zweit im Kindergarten" genehmigt. Ziel des Projekts ist es, in ausgewählten Kindergärten eine zweite Betreuungsperson an den Vormittagen einzusetzen, um die Kindergartenlehrpersonen in ihrem Förder- und Erziehungsauftrag zu unterstützen. Dies soll sicherstellen, dass trotz der grossen Heterogenität der Kindergartenkinder eine angemessene Förderung für alle gewährleistet ist.

Zwischenbericht

Das Projekt "Zu zweit im Kindergarten" startete im Herbst 2023 und wurde in sieben ausgewählten Kindergärten umgesetzt. In diesen Kindergärten wurde entweder eine Schulassistentin oder eine Fachperson Betreuung FaBe an allen Vormittagen eingesetzt. Die Projektdauer war auf die zwei Schuljahre 2023/2024 und 2024/2025 ausgelegt.

Die Unterstützung durch FaBe oder Schulassistenten erfolgt jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr. Für den Austausch, die Vor- und Nachbereitung stehen den FaBe/Schulassistenten zusätzlich zwei Stunden pro Woche zur Verfügung. Jedes Klassenteam besteht aus einer Kindergartenlehrperson, einer Schulischen Heilpädagogin, einer Fachlehrperson für Deutsch als Zweitsprache DaZ und einer FaBe oder Schulassistentin. Zur Förderung der Zusammenarbeit wird jedes Klassenteam durch ein Coaching unterstützt. In den Coachings entwickeln die Teams eine gemeinsame Grundhaltung, erarbeiten eine Zusammenarbeitsvereinbarung und reflektieren diese einmal pro Schuljahr.

Die Klassenteams wurden im Juni 2023 und März 2024 zu ihrer Situation befragt. Dabei wurden zweimal die gleichen Fragen gestellt, um Veränderungen festzustellen. Der Vergleich der Evaluationen 2023

und 2024 zeigte, dass die Bewertungen 2024 mit einer Unterstützung durch eine Schulasistenz oder FaBe deutlich positiver ausfielen. Besonders positiv fielen die Bewertungen in Kindergärten aus, die im Vergleich zu 2023 noch keine Schulasistenz oder FaBe erhalten hatten. Praktisch alle Qualitätsbereiche wurden mit einer Schulasistenz/FaBe deutlich positiver beurteilt, insbesondere die Sicherstellung der Kontinuität bei Ausfällen, das gemeinsame Spiel mit den Kindern und die Anregung zum Denken und Zeit finden, um Streit zu schlichten. Die zusätzlichen Ressourcen führten zu einer Stärkung der Kontinuität bei Ausfällen und zu mehr Gelegenheiten für vertiefte Gespräche mit den Kindern. Auch die Zusammenarbeit innerhalb der Teams wurde durch die zusätzlichen Ressourcen deutlich positiver beurteilt.

Die bisherigen Erkenntnisse aus dem Projekt zeigen insgesamt eine deutliche Verbesserung bei der Förderung der Kinder. Die zusätzliche Betreuungsperson ermöglichte eine intensivere und individuellere Förderung, was besonders Kindern mit speziellen Bedürfnissen zu gut kommt. Zudem konnte eine flexiblere und abwechslungsreichere Gestaltung des Unterrichts erreicht werden. Lehrpersonen berichteten von einer spürbaren Entlastung und einer besseren Bewältigung des Kindergartenalltags.

Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den zusätzlichen Betreuungspersonen wurde als positiv und bereichernd wahrgenommen; die Eltern schätzen diese erhöhte Präsenz und Unterstützung. Bislang konnte aber kein Unterschied in der Art der Unterstützung zwischen dem Einsatz einer FaBe oder einer Schulasistenz festgestellt werden, da viele Schulasistentinnen bereits umfangreiche berufliche Erfahrungen im Umgang mit Kindern mitbringen. Insgesamt zeigt sich, dass die Anwesenheit einer zweiten Betreuungsperson im Kindergarten zahlreiche Vorteile mit sich bringt und sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen und Eltern davon profitieren.

Fokus besondere Schülerfälle

Die Evaluation untersuchte bislang die Gesamtsituation, die Klassenführung und die Entlastung der Lehrpersonen. Noch keine Antworten konnte das Projekt auf die Wirkung bezüglich die besonderen Schülerfälle liefern. Hierzu war die Projektdauer zu kurz. Im Schuljahr 2024/2025 soll daher der Fokus auch noch auf die besonderen Schülerfälle gelegt werden.

Die Projektgruppe wird deshalb beauftragt, folgende Fragestellungen zu klären:

- Wie lief die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen dank einer fixen, an allen Morgen anwesenden Assistenz?
- Konnte dank dem Projekt "Zu zweit im Kindergarten" entspannter umgegangen werden bezüglich des Zeitpunktes von möglichen Abklärungen beim Schulpsychologischen Beratungsdienst SPBD?
- Konnte den Kindern mehr Zeit gelassen werden in ihrer Entwicklung, um dann im zweiten Kindergartenjahr besser evaluieren zu können, bei welchen Kindern eine SPBD-Abklärung Sinn ergibt?

Um diese Fragen klären zu können, soll das Projekt "Zu zweit im Kindergarten" um ein Jahr verlängert und die bestehenden Pilotkindergärten weitergeführt werden. Diese Prüfung soll bis April 2025 abgeschlossen werden, damit der finale Bericht im Frühsommer 2025 vorliegt.

Angepasster Zeitplan

Aufgrund der Verlängerung des Projekts wird der Zeitplan entsprechend aktualisiert. Die überarbeiteten Meilensteintermine lauten wie folgt:

Schlussbericht liegt vor	April 2025
Genehmigung Erlass "Zu zweit im Kindergarten" durch Schulpflege	Juni 2025
Kreditantrag "Einführung eines Angebots Zu zweit im Kindergarten" an das Parlament	Dezember 2025
Flächendeckende Einführung des Angebots in allen Kindergärten der Schule Wetzikon	August 2026 (anstatt August 2025)

Stellungnahme der Geschäftsleitung Bildung

Die Geschäftsleitung Bildung begrüsst eine fundiertere Prüfung der besonderen Schülerfälle und empfiehlt der Schulpflege, das Projekt dementsprechend um ein Jahr zu verlängern.

Erwägungen

Das Projekt "Zu zweit im Kindergarten" wird um ein Jahr verlängert, um die gründliche Auswertung der besonderen Schülerfälle sicherzustellen. Dieses Vorgehen ermöglicht eine genaue Benennung des Nutzens und Aufwands des Projekts. Durch die Evaluation der spezifischen Fragen zu den besonderen Schülerfällen kann der Erfolg des Projekts vertiefter belegt und eine fundierte Entscheidung für eine flächendeckenden Einführung getroffen werden.

Für richtigen Protokollauszug:



Schulpflege Wetzikon

Claudia Bosshardt, Leitung Schulverwaltung